

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

III. Um gnädige Nachlassung der Sünde.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

den Greul, Ich nicht wohl kan aussprechen,
 Drum ich, o Vater, eil Zu Jesu deinem Sohne,
 Und ruffe schrey und fleh, Um seiner willen schone,
 Daß ich Herr nicht vergeh!

5.
 Nimm mich in dein Beschirmen, Wenn wider
 mich mit Macht Der Satan wolte stürmen, Und
 laß auch diese Nacht Die heiligen Himmels-
 Wächter Behüten Leib und Seel, Für Feinde
 und Verrächter Ich mich dir Herr! befehl.

6.
 Sey wider sie und alle Mir eine Burg und
 Schuß, Daß keiner mich zu Falle bring, Herr,
 so biet ich Trug Der Welt und ihren Stricken,
 Und weiß, wenn du bey mir, Wird keiner mich be-
 zücken, Dein Lieben steht dafür.

7.
 Hilff, daß die Seele bleibe Ein Wohn-Haus
 deiner Ehr, Und dir sich einverleibe Im Glauben
 immermehr! Auch laß mich an dem Morgen Auf-
 stehn in deinem Licht, Und ruhen ohne Sorgen,
 Bisß, daß der Tag anbricht.

III.

Um gnädige Nachlassung der Sünde.

Matth. VII. 19. Der Herr wird unsere Missethat
 dämpfen.

W 4

Du

Du bist ^a gnädig und gerecht HErr! und du unser Gott bist barmherzig, du lockest uns durch dein ^b Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit zur Buße, es gehet aber auch dein ^c Zorn über dein Volk, wenn sie die Zeit, darinn sie ^d heimgesuchet, nicht erkennen. Ach HErr! wir bekennen ^e unsere und unserer Väter Missethat, damit wir dir entgegen gewandelt haben, unserer ^f Sünde für dir ist zu viel, und unsere Übertretungen antworten wider uns, denn sie sind bey uns, und wir fühlen unsere Sünde; Aber ach HErr! ich ^g weiß, daß du gnädig, barmherzig langmüthig, und von grosser Güte bist, und lässest dich des Übels gereuen, darum ach ^h HErr, HErr! sey gnädig, ⁱ errette uns, und vergib uns unsere Sünde um deines Namens willen, so will ich singen ^k von der Gnade des HErrn ewiglich, und deine Wahrheit mit meinem Munde verkündigen, und sagen: Der HErr ist's, der sich seiner Elenden ^l erbarmet. Ja HErr! du hältst deinen ^m Zorn nicht ewiglich,

a) Ps. 116, 5. b) Rom. 2, 4. c) 2. Macc. 7. d) Luc. 19, 44. e) 3. B. Mos. 26, 40. f) Esa. 59, 12. g) Joh. 4, 25. h) Amos. 7, 2. i) Ps. 79, 9. k) Ps. 89, 2. l) Esa. 49, 13. m) Mich. 7, 18.

denn

denn du bist barmherzig, und deine
^a Barmherzigkeit ist so groß, wie du
 selber bist, und gehet über alle Welt. Wie
 oft hättest du ein ^b Adams aus mir ma-
 chen können, und mich wie Zebaim zurück-
 ten? Aber dein Herz ist allezeit anders
 Sinnes gewesen, und deine Barmherzigi-
 keit zu brünstig, daß du nicht nach deinem
 grimmigen Zorn mit mir gehandelt, noch
 dich geteuret mich ganz zu verderben: Mein
 Vater! sondern du hast deinen ^c eingebohr-
 nen Sohn für uns alle dahin gegeben.
 Nun bin ich gerechtfertiget durch den Glau-
 ben an Jesum Christum, denn er hat mich
 dargestellet ^d heilig und unsträflich, und
 ohne Tadel für ihm selbst, durch ihn hast du
 o Vater! mich verordnet ^e zu dem ewigen
 Leben, und das hast du gethan nach deiner
^f grossen Barmherzigkeit. So habe nun
 auch ^g Gedult mit mir, und schütte über
 mich aus deine Barmherzigkeit, denn bey
^h dir ist die Vergebung, daß man dich fürch-
 te. Würcke auch hinführo in mir, daß ich
 dich mein ⁱ Lebenlang für Augen und im
 Herzen habe, und mich hüte, daß ich in keine

a) Sir. 2, 23. b) Hos. 11, 8. c) Rom. 8, 32. d) Coloss.
 1, 22. e) Rom. 8, 39. f) Tit. 3, 5. g) Sir. 18, 9. h) Ps.
 130, 4. i) Job. 4, 6.

346 Um Vergebung der Sünden

Sünden willige, und wider deine Gebot
thue, dieweil wir wissen, daß unser ^a alter
Mensch mit Christo gecreuziget ist, auf daß
der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort
den Sünden nicht dienen, sondern daß wir
dir ^b dienen ohne Furcht in Gerechtigkeit,
die dir gefällig ist, so will ich der ^c Güte des
HErrn gedenccken, und des Lobes des
HErrn in allem, das uns der HErr gethan
hat durch seine Barmherzigkeit und gro-
ße Güte. Gelobet sey dein Nahme, HErr,
denn wenn du ^d zürnest, erzeigest du Gna-
de und Güte, und in der Trübsal vergiebest
du Sünde denen, die dich anrufen, denn du
hast nicht Lust an unserm Verderben, deine
^e Straffe ist viel geringer, als unsere Sün-
den sind, und wir werden gezüchtigt zur
Besserung, und nicht zum Verderben. So
nimm dich denn meiner ^f Seelen ferner
herzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff
alle meine Sünde hinter dich zurücke. Reiß
meine ^g Seele aus dem Tod, meine Au-
gen von den Thränen, und meinen Fuß vom
Gleiten, und laß mich finden, ^h den meine
Seele liebet, laß mich ⁱ nicht zuschanden

a) Rom. 6, 6. b) Luc. 1, 74. c) Esa. 64, 7. d) Job. 3,
14. e) Judith. 8, 22. f) Esa. 38, 17. g) Ps. 126, 8. h)
Hohel. 3, 4. i) Ps. 25, 20.